

## „UNSERE NATUR IN BILDERN“

### EIN PROJEKT AN DER ÖFFENTLICHEN SCHULE IN EREDA (MTSKHETA), GEORGIEN

**Schülerinnen und Schüler sollten schon von früher Jugend an erfahren, was Naturschutz bedeutet, denn nur, wenn sie die Natur lieben, liegt ihnen auch etwas daran, diese zu schützen. Deshalb habe ich im Rahmen unseres Projekts versucht, den Deutschunterricht so zu gestalten, dass die Schüler enger mit der Natur in Kontakt kommen.**

Neben dem Deutschunterricht, in dem sich während des Projektes alles um das Thema Umwelt drehte, wurde auch der Kunstunterricht in das Projekt einbezogen. Gemeinsam beschlossen die Schülerinnen und Schüler und die Kunstlehrerin, aus natürlichen Stoffen Bilder zum Thema Natur herzustellen. Wir kauften also gefärbte georgische Wolle und unterschiedliche Seifen. Aus gefärbter Wolle und Seife kann man zahlreiche Dinge herstellen, wir wollten daraus nun also unsere Naturbilder kreieren. Meine Kollegin und ich brachten den Schülerinnen und Schülern die dafür notwendigen Techniken bei. Einige brachten kochendes Wasser aus der Küche, andere schnitten die Seife und mischten sie ins Wasser. Wieder andere breiteten die Wolle auf dem Tisch aus, übergossen sie langsam mit heißem Wasser, zerschnitten und rollten sie. Das dauerte ungefähr 40 Minuten. Nun wurden aus der Wolle Bäume, ein Blumenkorb und Kugeln geformt. Aus diesen Teilen entstanden dann unsere Naturbilder.

Ebenfalls im Rahmen des Projektes schrieben die Schüler drei Wandzeitungen zum Thema „Vernetzt für Nachhaltigkeit“.

In meinem Unterricht sollten die Schüler während dieses Projektes:

- Die Natur entdecken und erleben
- Die traditionelle georgische „Teqa“ kennenlernen
- Lernen, wie man eine Wandzeitung kreiert
- Neue Vokabeln lernen und praktisch anwenden
- Lernen im Team zu arbeiten

Es war außerdem eine spannende Erfahrung ein anderes Fach in den Deutschunterricht zu integrieren.

Obwohl wir hin und wieder auf Probleme stießen, erledigten die Kinder alle Aufgaben mit großer Freude und fanden auch für jedes Problem eine Lösung. Im Klassenzimmer gab es beispielsweise keinen Strom. Die Schülerinnen und Schüler mussten daher immer wieder zur Küche laufen um dort das Wasser zu kochen und in den Klassenraum zu transportieren. Sie waren begeistert bei der Arbeit. Die Kolleginnen und Kollegen waren beeindruckt von unseren Wollbildern. Auch viele Schüler aus den anderen Klassen baten, an diesem Projekt teilnehmen zu dürfen. Die Kunstlehrerin und ich versprachen, dass es in Zukunft mehr solcher Projekte geben wird, so dass alle Schülerinnen und Schüler die Chance haben werden, an einem Projekt teilzunehmen.

**Eka Feiqrishvili** (Kunstlehrerin)  
**Nino Nozadze** (Deutschlehrerin)

Öffentliche Schule in Ereda, Georgien  
E-Mail: [nnozadze86@gmail.com](mailto:nnozadze86@gmail.com)

